



Niederschrift

-öffentlich-

über die

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 17.06.2024
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:36 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Eberth, Thomas

Mitglieder der CSU Fraktion

Braunreuther, Sarah

Hellmuth, Thomas

Wild, Martina

Zorn, Sebastian

anwesend ab 9:05 Uhr

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Heeg, Rita

May-Page, Margarete

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Joßberger, Ernst

Beschließende Ausschussmitglieder

Fritz, Werner

Keller, Jürgen

Vertretung für Prof. Gunter Adams

anwesend ab 9:34 Uhr

Knorz, Andrea

Meixner, Wolfgang

Schmitt, Anna

Schneider, Manuela

Beratende Ausschussmitglieder

Herbert, Christine

Hohm, Birgit

Hollmann, Fabian

Maier, Andre, EPHK

Schrappe, Andreas

Vollmar, Claudia

Winheim, Dominik

Vertretung für Frau Larissa Seel

Vertretung für Herrn Michael Schumacher

anwesend ab 9:06 Uhr

Weitere Mitglieder

Adam, Ann-Kathrin

Abwesend/Entschuldigt:

Mitglieder der SPD Fraktion

Eck, Joachim
Linsenbreder, Eva

Vertretung für Frau Eva Linsenbreder

Beschließende Ausschussmitglieder

Adams, Gunter, Prof.

entschuldigt

Beratende Ausschussmitglieder

Gmelch, Thomas, RiAG
Krieger, Bernd, RiAG
Schumacher, Michael
Seel, Larissa
Vakhovska, Vladlena
Wallrapp, Carmen

Vertretung für RiAG Bernd Krieger
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Stellv. beratendes Mitglied

Shif, Alexander

Vertretung für Vladlena Vakhovska
- entschuldigt -

Protokollführung

Troll, Margarete

Außerdem anwesend:

diverse Zuhörer

vom Landratsamt:

GB 3 - Frau Andreicovits
FB 31 - Herrn Adler
FB 32 - Herrn Brunner
FB 33 - Herrn Obermayer
GB 6 - Herr Barth
ZFB 3 - Frau Schumacher

Zu Ö 2:

Herr Seehuber und Frau Dietl von Streetwork Würzburg

Zu Ö 8:

Herr Prof. Dr. Härtel von der Kinderklinik und Poliklinik Würzburg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Vorstellung Fachbereichsleiter Jugendamt Jugend- und Familienarbeit **FB32/013/2024**
2. Präsentation Streetwork mit der Anlaufstelle Underground **GB3/020/2024**
3. Bericht Verfahrenslotsin § 10 b SGB VIII **GB3/021/2024**
4. Beteiligung des Landkreises Würzburg an Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Klara-Oppenheimer-Schule **FB31/005/2024**
5. Antrag auf Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) am Gymnasium Veitshöchheim **FB31/002/2024**
6. Antrag auf Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Grundschule Leinach **FB31/003/2024**
7. Antrag auf Erweiterung (Stellenerhöhung) von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Rupert-Egenberger-Schule, Standort Veitshöchheim **FB31/004/2024**
8. Vorstellung Childhood Haus Würzburg **GB3/022/2024**
9. Sonstiges

Landrat Thomas Eberth begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Ausschusses, alle Gäste sowie die Damen und Herren der Verwaltung.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist, mit der Tagesordnung Einverständnis besteht und die Beschlussfähigkeit hergestellt ist.

		Vorlage: FB32/013/2024
	Termin	TOP 1
Jugendhilfeausschuss	17.06.2024	öffentlich
Fachbereich: FB32 - Jugendamt Jugend- und Familienarbeit		

Betreff:

Vorstellung Fachbereichsleiter Jugendamt Jugend- und Familienarbeit

Sachverhalt:

Der neue Leiter des Fachbereichs Jugendamt Jugend- und Familienarbeit Herr Brunner stellt sich dem Gremium vor.

Debatte:

Der neue Leiter des Fachbereichs Jugendamt Jugend- und Familienarbeit **Herr Brunner** stellt sich dem Gremium vor und erläutert seinen Aufgabenbereich.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur Kenntnis an GB 3, FB 32

Troll
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Jugendhilfeausschuss	Termin 17.06.2024	Vorlage: GB3/020/2024
		TOP 2
		öffentlich
Fachbereich: GB3 - Amt für Jugend und Familie		

Betreff:

Präsentation Streetwork mit der Anlaufstelle Underground

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Seit 1996 betreibt das Diakonische Werk Würzburg e.V. die „Streetwork Würzburg“ als aufsuchende Sozialarbeit im Bahnhofsareal und in der Würzburger Innenstadt. „Ziel ist es, zu gefährdeten, beeinträchtigten und/oder benachteiligten jungen Menschen, die sich im öffentlichen bzw. halböffentlichen Raum aufhalten, Kontakt herzustellen sowie Beziehungen und Kooperationen aufzubauen.“ Hilfsangebote sollen den jungen Menschen unterbreitet werden und Perspektiven gemeinsam entwickelt werden.

2001 wurde zusätzlich in der Trägerschaft der Diakonie die Anlaufstelle „Underground“ in unmittelbarer Nähe zum Würzburger Hauptbahnhof eingerichtet. Dort finden junge Menschen einen Schutzraum und erhalten bei Bedarf eine Grundversorgung (Essen, Trinken, Hygiene, Zugang zu Kommunikationsmöglichkeiten, etc.). Auch hier wird Beratung und Unterstützung bei der Perspektivenentwicklung angeboten.

Für Streetwork sind durch die Diakonie drei Fachkräfte in Teilzeit, sowie eine Leitung im geringen Stundenumfang pro Woche (1 Stunde) eingesetzt. Das Team wird jeweils im Sommer- und Wintersemester von einem Fachhochschulpraktikanten der Sozialen Arbeit ergänzt. Die Anlaufstelle Underground wird im Wesentlichen von Ehrenamtlichen besetzt. Für die Koordination der Einsätze und für die Reflexion der Arbeit steht eine der Fachkräfte zur Verfügung.

Das Jobcenter der Stadt Würzburg unterhält eine zusätzliche bei Streetwork angesiedelte Kooperationsstelle.

Die Finanzierung von Streetwork erfolgt durch einen Personalkostenzuschuss von Stadt und Landkreis Würzburg sowie durch Eigenmittel der Diakonie. Der Zuschuss des Landkreises beträgt seit 2014 15.000,00 Euro jährlich.

Die Anlaufstelle Underground unterstützt der Landkreis Würzburg seit 2018 mit einer zweckgebundenen Förderung von 10.000,00 Euro zur Unterstützung der Ehrenamtlichen durch einen Hauptamtlichen.

Die Aufteilung der beiden Personalkostenzuschüsse zwischen Stadt und Landkreis entsprach zum Zeitpunkt der jeweiligen Beschlussfassung in etwas dem Verhältnis der Herkunft der Klienten zwischen Stadt und Landkreis.

Der Verwaltung liegt ein Antrag des Diakonischen Werkes vom 18.03.2024 über die Erhöhung der Landkreisförderung um insgesamt 10.000,00 Euro auf insgesamt 35.000,00 Euro (für Streetwork mit Underground) ab dem Jahr 2025 vor.

Streetwork mit der Anlaufstelle Underground präsentiert sich und erläutert den Bedarf der zusätzlich beantragten Mittel in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.06.2024.

Eine Beschlussvorlage über die zukünftige Förderung von Streetwork und Underground wird für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.11.2024 vorbereitet.

Der Jugendhilfeausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Debatte:

Herr Seehuber und Frau Dietl von Streetwork Würzburg stellen anhand einer Präsentation ihre Arbeit vor.

Fragen aus dem Gremium werden beantwortet.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an GB 3 – Frau Reichelsdorfer

Zur Kenntnis an GBL 3

Troll
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Jugendhilfeausschuss	Termin 17.06.2024	Vorlage: GB3/021/2024
		TOP 3
		öffentlich
Fachbereich: GB3 - Amt für Jugend und Familie		

Betreff:

Bericht Verfahrenslotsin § 10 b SGB VIII

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Es erfolgt der halbjährliche Bericht der Verfahrenslotsin nach § 10 b SGB VIII.

Debatte:

Frau Andreicovits berichtet anhand einer Präsentation von ihrer Arbeit und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur Kenntnis an GB 3 – Frau Andreicovits

Troll
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Jugendhilfeausschuss	Termin 17.06.2024	Vorlage: FB31/005/2024
		TOP 4
		öffentlich
Fachbereich: FB31 - Jugendamt Soziale Dienste		

Betreff:

Beteiligung des Landkreises Würzburg an Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Klara-Oppenheimer-Schule

Sachverhalt:

Die Klara-Oppenheimer-Schule, Städtisches Berufsbildungszentrum für kaufmännische, hauswirtschaftliche und soziale Berufe, hat unter der Trägerschaft des Stadtjugendamtes Würzburg zwei JaS-Stellen, einmal mit 0,667 und einmal mit 0,5 Stellenanteil.

Die Schule hat (Stand: 28.02.2024) 3.183 Schülerinnen und Schüler, davon 508 aus dem Landkreis Würzburg.

Die beiden JaS-Fachkräfte haben jeweils die sehr hohe Zahl von 85 und 95 Einzelfällen im Sachbericht 2023 ausgewiesen und sind nach den Feststellungen der Stadt deutlich überlastet. Im Jugendhilfeausschuss der Stadt vom 29.04.2024 wurde deshalb ein zusätzlicher Bedarf von JaS mit 19,5 Wochenstunden bestätigt. Eine entsprechende Aufstockung zum Schuljahr 2024/2025 wurde beschlossen.

Nach der Bekanntgabe vom 20.02.2024 über den weiteren Ausbau der JaS im Rahmen der vierten Ausbaustufe ab 01.09.2024, ist die Stadt an den Landkreis herangetreten und bittet um eine finanzielle Beteiligung.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Würzburg hält an seiner Meinung fest, dass nur JaS-Stellen an Landkreisschulen gefördert werden. Die Bitte der Stadt Würzburg um eine finanzielle Beteiligung des Landkreises an JaS an der Klara-Oppenheimer-Schule wird abgelehnt.

Debatte:

Herr Adler, Fachbereichsleiter Jugendamt Soziale Dienste, erläutert den Sachverhalt.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Landkreis Würzburg hält an seiner Meinung fest, dass nur JaS-Stellen an Landkreisschulen gefördert werden. Die Bitte der Stadt Würzburg um eine finanzielle Beteiligung des Landkreises an JaS an der Klara-Oppenheimer-Schule wird abgelehnt.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: JHA/2024.06.17/Ö-4

Zur weiteren Veranlassung an FB 31

Zur Kenntnis an GB 3

Troll
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Jugendhilfeausschuss	Termin 17.06.2024	Vorlage: FB31/002/2024
		TOP 5
		öffentlich
Fachbereich: FB31 - Jugendamt Soziale Dienste		

Betreff:

**Antrag auf Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) am
Gymnasium Veitshöchheim**

Anlagen:

JaS-Antrag der Schulleitung nebst Schülerzahlenentwicklung (eingegangen am 06.05.2024) mit Bedarfsfeststellungen (Stand: 06.05.2024)

Sachverhalt:

Mit Arbeitsministeriellem Schreiben vom 20.02.2024, Az. StMAS-IV4/6521.05-1/801, wurde den Jugendämtern mitgeteilt, dass der Ausbau der JaS weitergeht. Es stehen zusätzliche Fördermittel zur Verfügung. Ab sofort können wieder Anträge zur Aufnahme in die JaS-Förderung ab 01.09.2024 gestellt werden.

Im Vorgriff auf eine entsprechende Änderung der JaS-Richtlinie wird das JaS-Förderprogramm im Rahmen der vierten Ausbaustufe auch auf Gymnasien ausgeweitet.

Unmittelbar nach Eingang des AMS hat die Schulleitung des Gymnasiums Veitshöchheim ihr Interesse an der Einrichtung von JaS bekundet. Am 06.05.2024 ist ein entsprechender Antrag beim Jugendamt Soziale Dienst (FB 31) eingegangen (s. Anlage).

Hinsichtlich der Bedarfsfeststellung wird auf die Ausführungen der Schulleitung verwiesen. Der Antrag wird im Wesentlichen mit der hohen und weiter steigenden Zahl an Schülerinnen und Schülern mit individuellen Beeinträchtigungen und psychischen Belastungen begründet, bei gleichzeitig sehr hoher Schülerzahl insgesamt (aktuell 753).

Für die Förderung der JaS gilt weiterhin die Förderrichtlinie des Sozialministeriums (StMAS) vom 25.03.2021, in Kraft getreten mit Wirkung vom 01.01.2021. Sie besteht weiterhin aus einer Festbetragsfinanzierung in Höhe von bis zu 16.360,00 € pro Kalenderjahr für eine vollzeitbeschäftigte JaS-Fachkraft.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg bestätigt den Bedarf an Jugendsozialarbeit an Schulen am Gymnasium Veitshöchheim im Stellenumfang von 0,5 VzÄ. Vorbehaltlich der Zusage der staatlichen Förderung befürwortet der Jugendhilfeausschuss die Förderung von JaS.

Das Jugendamt Soziale Dienste (FB 31) wird beauftragt, die ausstehenden Verfahrensschritte gemäß der Förderrichtlinie abzuschließen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Einrichtung von JaS am Gymnasium Veitshöchheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu.

Die Gegenfinanzierung erfolgt über den Jugendhilfehaushalt 2024. Der Kreistag wird gebeten entsprechende Haushaltsmittel ab 2025 zur Verfügung zu stellen.

Debatte:

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg bestätigt den Bedarf an Jugendsozialarbeit an Schulen am Gymnasium Veitshöchheim im Stellenumfang von 0,5 VzÄ. Vorbehaltlich der Zusage der staatlichen Förderung befürwortet der Jugendhilfeausschuss die Förderung von JaS.

Das Jugendamt Soziale Dienste (FB 31) wird beauftragt, die ausstehenden Verfahrensschritte gemäß der Förderrichtlinie abzuschließen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Einrichtung von JaS am Gymnasium Veitshöchheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu.

Die Gegenfinanzierung erfolgt über den Jugendhilfehaushalt 2024. Der Kreistag wird gebeten entsprechende Haushaltsmittel ab 2025 zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: JHA/2024.06.17/Ö-5

Zur weiteren Veranlassung an FB 31

Zur Kenntnis an GB 3, SFB 1, KrPA

Troll
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Jugendhilfeausschuss	Termin 17.06.2024	Vorlage: FB31/003/2024
		TOP 6
		öffentlich
Fachbereich: FB31 - Jugendamt Soziale Dienste		

Betreff:

Antrag auf Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Grundschule Leinach

Anlagen:

JaS-Antrag der Gemeinde Leinach vom 29.04.2024
Stellungnahme der Schulleitung vom 26.04.2024 nebst Schülerzahlenentwicklung und Einwohnerentwicklung

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 29.04.2024 beantragt die Gemeinde Leinach die Einrichtung einer Stelle für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS). Der beantragte Stellenumfang wurde mit 0,5 VzÄ festgelegt. Über die Trägerschaft hat die Gemeinde Leinach noch nicht entschieden. Nach den geltenden Richtlinien ist die Neueinrichtung einer JaS durch die kreisangehörige Gemeinde nicht mehr möglich.

Die Gemeinde Leinach hat sich in der Sitzung des Gemeinderates am 16.04.2024 mehrheitlich für die Schaffung einer halben JaS-Stelle ausgesprochen. Der Beschluss liegt dem Jugendamt Soziale Dienste (FB 31) vor.

Hinsichtlich der Begründung und der Bedarfsfeststellung wird auf das Antragsschreiben und die Stellungnahme der Schulleitung vom 26.04.2024 nebst Schülerzahlenentwicklung und Einwohnerentwicklung verwiesen. Außerdem wird Bezug genommen auf den Grundsatzbeschluss zum weiteren Ausbau von JaS im Landkreis Würzburg in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 12.03.2021, Beschluss-Nr. JHA/2021.03.12/Ö-3.

Für die Förderung der JaS gilt die Förderrichtlinie des Sozialministeriums (StMAS) vom 25.03.2021, in Kraft getreten mit Wirkung vom 01.01.2021. Sie besteht weiterhin aus einer Festbetragsfinanzierung von 8.160,00 € pro Kalenderjahr für eine 50 %-Stelle der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg bestätigt den Bedarf an Jugendsozialarbeit an Schulen an der Grundschule Leinach, im Stellenumfang von 0,5 VzÄ. Vorbehaltlich der Zusage der staatlichen Förderung befürwortet der Jugendhilfeausschuss die Förderung von JaS.

Das Jugendamt Soziale Dienste (FB 31) wird beauftragt, die ausstehenden Verfahrensschritte gemäß der Förderrichtlinie abzuschließen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Einrichtung von JaS an der Grundschule Leinach zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu.

Die Gegenfinanzierung erfolgt über den Jugendhilfehaushalt 2024. Der Kreistag wird gebeten entsprechende Haushaltsmittel ab 2025 zur Verfügung zu stellen.

Debatte:

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg bestätigt den Bedarf an Jugendsozialarbeit an Schulen an der Grundschule Leinach, im Stellenumfang von 0,5 VzÄ. Vorbehaltlich der Zusage der staatlichen Förderung befürwortet der Jugendhilfeausschuss die Förderung von JaS.

Das Jugendamt Soziale Dienste (FB 31) wird beauftragt, die ausstehenden Verfahrensschritte gemäß der Förderrichtlinie abzuschließen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Einrichtung von JaS an der Grundschule Leinach zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu.

Die Gegenfinanzierung erfolgt über den Jugendhilfehaushalt 2024. Der Kreistag wird gebeten entsprechende Haushaltsmittel ab 2025 zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: JHA/2024.06.17/Ö-6

Zur weiteren Veranlassung an FB 31

Zur Kenntnis an GB 3, SFB 1, KrPA

Troll
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Jugendhilfeausschuss	Termin 17.06.2024	Vorlage: FB31/004/2024
		TOP 7
		öffentlich
Fachbereich: FB31 - Jugendamt Soziale Dienste		

Betreff:

Antrag auf Erweiterung (Stellenerhöhung) von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an der Rupert-Egenberger-Schule, Standort Veitshöchheim

Anlagen:

Antrag der Kolping-Schulwerk GmbH vom 30.01.2024
 Stellungnahme der Schulleitung vom 19.01.2024
 JaS-Statistik
 Stellungnahme der Schulaufsicht der ufr. Förderschulen vom 26.04.2024

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 30.01.2024 beantragt die Kolping-Schulwerk GmbH, Träger von JaS an der Rupert-Egenberger-Schule, eine Erhöhung der Wochenstundenarbeitszeit der JaS-Fachkraft von derzeit 20,05 auf 30 am Standort Veitshöchheim.

Aufgrund dessen fand am 25.04.2024 eine Fachbeiratssitzung, unter Beteiligung der Heimaufsicht für Förderschulen an der Regierung von Unterfranken, vor Ort statt. Grundlage der Sitzung war die Bedarfsfeststellung der Schulleitung und die vorgelegte JaS-Statistik aus 2023.

Die Fallzahlen sind sowohl absolut, als auch anteilig an der Gesamtschülerzahl die höchsten an einem JaS-Standort im Landkreis. Die meisten Kinder haben neben dem Förderbedarf Lernen auch sozial-emotionalen Förderbedarf und leben in sozial benachteiligten Familien. Ein Drittel der Schülerschaft hat Migrationshintergrund. Großes Thema an der Schule ist die Gewalt der Kinder untereinander, teilweise befeuert von der Elternschaft, von denen viele selbst Jugendhilfeerfahrung haben. Die JaS-Fachkraft leistet kontinuierlich Überstunden.

Der erhöhte Bedarf wurde vom Fachbeirat bestätigt.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg bestätigt den erhöhten Bedarf an Jugendsozialarbeit an Schulen an der Rupert-Egenberger-Schule am Standort Veitshöchheim und befürwortet die Aufstockung auf 30 Wochenstunden, vorbehaltlich der Zusage der staatlichen Förderung.

Das Jugendamt Soziale Dienste wird beauftragt, die Aufstockung über die Regierung von Unterfranken zum nächstmöglichen Zeitpunkt (Fördermittel sind in der vierten Ausbaustufe ab 01.09.2024 abrufbar) in die Wege zu leiten.

Die Gegenfinanzierung erfolgt über den Jugendhilfehaushalt 2024. Der Kreistag wird gebeten, entsprechende Haushaltsmittel ab 2025 zur Verfügung zu stellen.

Debatte:

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg bestätigt den erhöhten Bedarf an Jugendsozialarbeit an Schulen an der Rupert-Egenberger-Schule am Standort Veitshöchheim und befürwortet die Aufstockung auf 30 Wochenstunden, vorbehaltlich der Zusage der staatlichen Förderung.

Das Jugendamt Soziale Dienste wird beauftragt, die Aufstockung über die Regierung von Unterfranken zum nächstmöglichen Zeitpunkt (Fördermittel sind in der vierten Ausbaustufe ab 01.09.2024 abrufbar) in die Wege zu leiten.

Die Gegenfinanzierung erfolgt über den Jugendhilfehaushalt 2024. Der Kreistag wird gebeten, entsprechende Haushaltsmittel ab 2025 zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: JHA/2024.06.17/Ö-7

Zur weiteren Veranlassung an FB 31

Zur Kenntnis an GB 3, SFB 1, KrPA

Troll
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Jugendhilfeausschuss	Termin 17.06.2024	Vorlage: GB3/022/2024
		TOP 8
		öffentlich
Fachbereich: GB3 - Amt für Jugend und Familie		

Betreff:

Vorstellung Childhood Haus Würzburg

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Im Interkommunalen Ausschuss stadt.land.wü am 28.06.2023 hatte Herr Professor Dr. Härtel von der Kinderklinik und Poliklinik das Konzept für die Gründung eines Childhood Hauses in Würzburg vorgestellt.

Herr Professor Dr. Härtel stellt das Konzept nun auch dem Jugendhilfeausschuss vor. Im Anschluss berichtet die Verwaltung über den Sachstand.

Debatte:

Prof. Dr. Härtel, Direktor der Kinderklinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg, stellt anhand einer Präsentation Childhood Häuser vor und erläutert das Konzept.

Kreisrätin Wild, Martina sind Childhood Häuser auch in anderen Ländern bekannt. Sie fragt nach, ob es eine europaweite Vernetzung gibt.

Prof. Dr. Härtel teilt mit, dass andere europäische Länder in der Versorgung weiter als Deutschland seien. Wichtig sei die Prävention, gerade dort wo es Brennpunkte gibt. Eine internationale Vernetzung sei bereits vorhanden.

Landrat Eberth ist der Meinung, dass man in die Prävention tiefer einsteigen zu müsse. Die Dunkelziffer müsse gesenkt werden, ebenso müssen Erkennungsmerkmale an die Hand gegeben werden. Prozessschritte könnten mitunter gebündelt werden.

Kreisrat Joßberger fragt nach, ob die Gründung und der Betrieb eines Childhood Hauses ein eigenständiges Thema sei und nicht im Zusammenhang mit zusätzlichen Schutzplätzen in Frauenhäusern zu sehen sei. Es gehe ihm auch um behinderte Kinder, die schwer unterzubringen seien, wenn Frauen mit behinderten Kindern Schutzplätze suchen.

Prof. Dr. Härtel teilt mit, dass das Childhood Haus keine Unterbringungsmöglichkeit für Kinder, die Opfer oder Zeugen von Gewalt wurden, sei.

Global betrachtet biete es die Möglichkeit sich zu vernetzen und in Würzburg gebe es die Chance am Zentrum für psychische Gesundheit oder Prävention Fortbildungsmöglichkeiten zu schaffen und das auch wieder bündelt. Am Ende können Kosten minimiert werden, indem man bestimmte Vernetzungen konzentrierte.

In Bezug auf die Zahlen habe das Childhood Haus Heidelberg keinen wesentlich größeren Einzugsbereich als Würzburg. Dort gebe es durchschnittlich 8 Fälle pro Woche. Beim ersten Treffen mit Rechtsmedizinern, Kriminalpolizei und Ermittlungsrichtern hier vor Ort in Würzburg sei man von ca. 10 bis 11 Fälle pro Jahr ausgegangen. Die Dunkelziffer sei höher. Ein Childhood Haus biete die Möglichkeit, dass sich eben auch Kindergärten und Fachleute mit Verdacht niederschwelliger melden können. Das ist auch der Wunsch, den man hätte durch eine zentrale Anlaufstelle.

Kreisrätin May-Page erkundigt sich, ob es einen Zeitplan für die Umsetzung gebe.

Prof. Dr. Härtel teilt mit, dass die Stiftung kein Geld gebe, sondern ideelle Unterstützung anbiere. Vergangene Woche sei beschlossen worden konkret in die Projektumsetzung zu gehen, d.h. die Räumlichkeiten seien bereits vorhanden. Wenn die Vereinsgründung vollzogen sei, müssen Spenden eingeworben werden, um für drei Jahre eine Sicherheit zu haben. Wenn die Gründung Ende Juni 2024 stattfinde, könne man vielleicht für Frühjahr 2025 firmieren. Andere Childhood Häuser haben auch im Durchschnitt drei bis 4 Jahre benötigt.

Frau Vollmar, Staatl. Schulamt, möchte wissen, wer sich an das Childhood Haus wenden darf.

Prof. Dr. Härtel erwidert, dass jede Bezugsperson, jede Person, die einen Verdacht hat, sich an das Childhood Haus wenden dürfe. Danach beginne das Case-Management. Derzeit fehle die Koordination bei den Fällen.

Frau Vollmar bittet um Auskunft, ob es Informationen für die Schulen geben werde, damit Lehrkräften Ansprechpartner bekannt sind, wenn ein Verdacht vorliege. Des Weiteren möchte sie wissen, ob sich auch Personen außerhalb der Familie an das Childhood Haus wenden können.

Prof. Dr. Härtel informiert darüber, dass es professionelle Abläufe gebe, wenn sich aus der Schule jemand melde. Die World Childhood Foundation möchte immer im Sinne des Kindes handeln. Die Häuser in Hamburg und Heidelberg laufen gut und seien Rollenvorbildhäuser. Die räumliche Nähe mit den verschiedenen Institutionen in Würzburg wäre ein Vorteil.

Landrat Eberth betont, dass Strukturen, die im Jugendamt vorhanden sind, nicht durch das Childhood Haus ersetzt werden sollen.

Herr Adler, Leiter Fachbereich Jugendamt Soziale Dienste, teilt mit, dass das Childhood Haus eine Anlaufstelle sei, in der alle zum Kind kommen. Die Justiz sei von der Idee begeistert. Case-Management bedeute, dass Anrufende, Anzeigewillige oder Bezugspersonen zunächst eine Beratung bekommen, damit die Abläufe bekannt seien. Die Arbeit seines Bereichs werde unterstützt, aber nicht ersetzt.

Landrat Eberth formuliert einen Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden positiv zur Kenntnis genommen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Childhood Haus in der Region zu unterstützen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag Mitglied im Verein zu werden.

Der Landrat wird ermächtigt das Unterstützungsschreiben unterzeichnen zu dürfen.

Beschluss:

Die Ausführungen werden positiv zur Kenntnis genommen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Childhood Haus in der Region zu unterstützen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag Mitglied im Verein zu werden.

Der Landrat wird ermächtigt das Unterstützungsschreiben unterzeichnen zu dürfen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: JHA/2024.06.17/Ö-8

Zur weiteren Veranlassung an GB 3

Troll
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Jugendhilfeausschuss	Termin 17.06.2024	Vorlage:
		TOP 9
		öffentlich
Fachbereich:		

Betreff:
Sonstiges

Landrat Eberth beendet die Sitzung um 10:36 Uhr nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen.

Troll
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r